



September - Oktober 2015

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Eschollbrücken



Erntedank

Wir haben einen monatelangen trockenen Sommer hinter uns, der die Bauern weiter in einen wirtschaftlichen Ruin treibt. Einerseits fällt die Ernte und damit der Ertrag geringer aus und zusätzlich muss mehr Geld ausgegeben werden für die künstliche Bewässerung.

Aber der Bevölkerung geht es gut: Wir haben zu essen und zu trinken. Und mehr als das. Weil wir grundsätzlich in einer fruchtbaren Landschaft leben, und der Kunstdünger von dem in Darmstadt geborenen Justus Liebig Hungersnöte abgeschafft hat.

Es müssen weniger Menschen für das Essen arbeiten. Essen ist billig. Zu billig. Wir leben nicht von den technischen Produkten, die wir erzeugen, nicht von Autos, Computern oder Sonstigem, was wir in unserer technisierten Gesellschaft herstellen. Wir leben von Lebensmitteln. Und ausgerechnet die, die die Lebensmittel anpflanzen, müssen mehr und mehr ihre Betriebe aufgeben.

Mit dem Erntedankfest hat unsere Tradition den Gedanken bewahrt, dass es bei aller Würdigung von unserer Arbeit etwas gibt, das uns leben lässt - obwohl und gerade weil wir es nicht machen. Nicht machen können.

„Aller Augen warten auf dich, HERR,
und du gibst ihnen ihre Speise
zur rechten Zeit.“
(Psalm 145,15)

heißt es im Wochenspruch zu Erntedank.

Alle technischen Errungenschaften wie Ringleitungen für Bewässerungs-

anlagen für die Beregnung der Äcker mit gefiltertem Rheinwasser, alle menschlichen Höchstleistungen wie die des Chemikers Justus Liebig, alle landwirtschaftliche Schulausbildung, die unsere Landwirte zu (schlecht bezahlten) Fachkräften werden lässt, die ihren Auftrag, uns mit Lebensmitteln - Mittel zum Leben - zu versorgen, gehen in diese Richtung:

Nicht nur die Landwirte, nicht nur die (Hobby-) Gärtner, wir Menschen insgesamt werden mit hineingenommen in das Schöpfersein Gottes. Im Psalm 8 heißt es: „...was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschenkind, dass du sich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht denn Gott, und mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk; alles hast du unter seine Füße getan:... “

Deswegen: Anstrengungen wie die des Justus Liebig, Menschen, die die „Welthungerhilfe“ und „Brot für die Welt“ organisieren; Menschen (die viel bescholtenen Politiker), die eine Gesellschaftsform entwickel(te)n, die Wohlstand und Frieden schafft, führen den Auftrag Gottes durch. So sind wir in die Lage versetzt, anderen, z.B. auch Flüchtlingen (wenn auch nicht allen) helfen zu können. „Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.“ heißt es im Erntedanklied.. Vielleicht empfinden ja auch Sie diesen Dank, und wollen ihn evtl. zum Ausdruck bringen z.B. durch eine Spende für den Erntedankaltar?

*Ihr Pfarrer
Manfred Hauch*

Gottesdienst zum Erntedank
4. Oktober 2015
11.00 Uhr, im Gemeindehaus

mit anschließendem Erntedank-Essen



Sammlung-EN zu Erntedank

Weil in diesem Jahr ein Tag vor Erntedank der 3. Oktober - der Tag der deutschen Einheit - ist, sammeln wir zu verschiedenen Terminen:

- Die KonfirmandInnen sammeln in einigen Straßen mit KirchenvorsteherInnen: Sa., 26. September, ab 10.00 Uhr
- Der Kirchenvorstand holt Erntedankgaben bei unseren Landwirten ab am Freitagabend, den 2. Oktober.
- Wenn Sie persönlich über eine Abgabe von Lebensmittel Ihren Dank zum Ausdruck bringen möchten, können Sie dies tun am Samstag, 3. Oktober von 10.00 - 13.00 Uhr im Gemeindehaus, Darmstädter Straße 34. Frau Bochmann-Lilge und Frau Beringer und andere fleißige HelferInnen werden die Gaben entgegennehmen.

In den letzten Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen bei der Erntedanksammlung Geld spenden. Dies verwenden wir in diesem Jahr für die „Flüchtlingshilfe Pfungstadt“.

Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Mit dem 1. September 2015 endet die alte und beginnt die neue sechsjährige Legislaturperiode des Kirchenvorstandes.

Ein gemeinsames Treffen, in dem die unterschiedlichen Arbeiten des Kirchenvorstandes z.B. in den Ausschüssen vorgestellt wurden, gab es, so dass mit diesem Wissen ausgestattet die neuen KirchenvorsteherInnen ihr Amt beginnen können.

Im Gottesdienst am 6. September werden die „alten“ Kirchenvorsteher und -vorsteherinnen verabschiedet und zugleich die neugewählten Kirchenvorstandsmitglieder in ihr Amt eingeführt.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Gospelchor unserer Kirchengemeinde „Feel the spirit“.

Ein kleiner Empfang nach dem Gottesdienst rundet dieses kirchenöffentliche Ereignis ab.

Wir danken allen Frauen und Männern für ihr langjähriges Engagement in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Kirchenvorstandes.

Gelöbnis

„Ich gelobe vor Gott und dieser Gemeinde, den mir anvertrauten Dienst sorgfältig und treu zu tun in der Bindung an Gottes Wort, gemäß dem Bekenntnis und nach den Ordnungen unserer Kirche und unserer Gemeinde.“

Wir verabschieden aus ihrem Amt als Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherin :



Ulrike Bochmann-Lilge



Regina Maurer



Günter Rothermel



Dirk Schiroky

Unser neuer Kirchenvorstand



Werner Beringer



Angela Matheis



Beate Jahn



Dr. Angelika Oppermann



Susanne Klingelhöfer



Gerald Schaffner



Mirco Liebig

Wir wünschen unserem Kirchenvorstand ein offenes Ohr für die Gemeindeglieder, von denen sie gewählt wurden. Außerdem auch ein Hören auf Gottes Wort, schlicht: Gottes reichen Segen für die Leitung unserer Kirchengemeinde!

AUFTANKEN endet



Frau Ulrike Bochmann-Lilje und Frau Gabriele Thaben haben seit der Gründung am 10. August 2011 AUFTANKEN angeboten und mit dieser Nachfolgruppe der „Gesprächreihe der Frauen“ der verstorbenen Frau Irmgard Muthmann das Gemeindeleben mit dieser Gruppe sehr bereichert.

Mit einer interessanten und sehr breiten Palette von Themen haben Sie Frauen aus Eschollbrücken und Eich ein sehr interessantes Angebot gemacht. Aber nicht nur mit den Themen, sondern auch durch das Schmücken des Raumes und der Tische z.B. mit Blumensträußchen, mit abwechslungsreichen Häppchen und teils selbst gemachten Limonaden und vielem anderen haben Sie eine Willkommenskultur gelebt, wie ich sie noch in keiner Frauengruppe in sonst einer Kirchengemeinde erlebt habe. Dass Frau Thaben als Katholikin ganz selbstverständlich diese Reihe mit anbot, zeugt von einer guten ökumenischen Beziehung.

Ich habe bei beiden viel Freude an der Leitung dieser Gruppe verspürt. Beide waren auch gerne Gastgeberin. Deshalb wird der Abend denen fehlen, die Stammgast waren.

Im Namen der Kirchengemeinde kann ich nur mein Bedauern über die Entscheidung zum Ausdruck, dass AUFTANKEN nun zu Ende geht.

Wir bedanken uns für das Engagement von beiden. AUFTANKEN war eine Bereicherung für unsere Kirchengemeinde.

Pfr. Manfred Hauch

Gott und die Welt



Am 3. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr
Pfarrhaus

16. September 2015
Christliche Sicht
auf die Flüchtlingsfrage

(ausnahmsweise am 2. Mittwoch)
14. Oktober 2015
Missionsland Eschollbrücken

Man will ja gern seinen Nächsten
lieben, aber doch nicht den Nächst-
besten!

Karl Heinrich Waggerl (1897–1973)

Ökumenischer Schul-Einführungs- Gottesdienst 1. Klasse



Dienstag
08. Sept. 2015
10.00 Uhr

Ökumenischer Schulanfangs- Gottesdienst 2. - 4. Klassen



Donnerstag
10. 09. 2015
8.45 Uhr

Monatslosung September 2015

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Mt. 18, 3

Muss das sein?!

Vandalismus im Kirchgarten

Im Kirchgarten wurden ein Lichtschlauch, der von einer Privatperson gespendet wurde, so zerstört, dass die nackten Kabel herausstanden.

In der Buchsbaumhecke, die als Begrenzung und zum Fallschutz dient, wurden Äste abgebrochen, die bei der langsam wachsenden Hecke Jahre brauchen, um die Lücke wieder zu schließen.

Außerdem liegt an der Rundbank öfters Müll, obwohl direkt neben der Bank ein Abfallkorb steht.

Das alles ist sehr bedauerlich und ärgert uns vom Kirchenvorstand, besonders die, die in vielen ehrenamtlichen Stunden sich darum bemühen, dass der Kirchgarten schön aussieht. Wir hoffen, dass dies aufhört. Denn niemand möchte, dass andere Menschen zerstören, was man selbst aufgebaut hat.

Tischlein-deck-dich

Das Team vom Tischlein-deck-dich lädt wieder am 3. Mittwoch im Monat um 11.30 Uhr ein zum Mittagessen und gemütlichem Beisammensein für die Senioren in Eschollbrücken und Eich ein.



Es freut sich auf Ihr Kommen:

*Ilse Beringer, Gisela Gerber und
Reinhilde Schmidt*

Erntedank

Was habe ich dafür getan, dass ich bin?

Dass ich bin, ist nicht zwingend.

Es ist Geschenk.

Weil ich mich selbst ver-danke,

danke ich.

Danke ich dafür, dass ich

sein darf.

(DAS ist Religion.)

Nehmt einander an,
wie Christus euch
angenommen hat
zu Gottes Lob.

Römer 15,7

Jahreslosung 2015

Grabland im Borngarten ab 11.11.2015 zu verpachten.



- ca. 150 qm
- Hütte für Gartengeräte,
- Beerensträucher ...

Interessenten melden sich bitte
bei Pfarrer Hauch, Telefon: 2746

Verteiler für Gemeindebriefe gesucht

Wir suchen eine/n ehrenamtlichen Mitarbeiter, der die gedruckten Gemeindebriefe (sechs Mal im Jahr) in der Druckerei in Gernsheim holt und an die Austeiler der Gemeindebriefe in Eschollbrücken und Eich verteilt.

Zeitaufwand jeweils ca. drei Stunden.

InteressenInnen melden sich bitte bei Pfarrer Hauch (Telefon: 2746).

Flüchtlingshilfe

In Pfungstadt bemühen sich Menschen um Flüchtlinge. Sollten Sie sich auch für sie einsetzen wollen, und Zeit und Energie haben, z.B. für Behörden- oder Arztfahrten, für Wohnungssuche für anerkannte Asylbewerber, oder einfach Zeit, um mit diesen Menschen, die teilweise eine traumatische Flucht hinter sich haben, einfach nur zu reden, und somit insgesamt eine Willkommenskultur praktizieren wollen, in einer Zeit, wo Flüchtlingsheime angezündet werden, wenden Sie sich bitte an

Flüchtlingsbeauftragte
der Stadt Pfungstadt

Halima Gutale

06157 / 988-1168

0172 / 633 14 63

halima.gutale@pfungstadt.de

Weihnachtsbaum

für die
Kirche
gesucht.



Pf. Hauch
Telefon:
2746

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Am zweiten Sonntag im Monat oder nach
Absprache, Anmeldung spätestens 14 Tage
vor dem Taftermin

Gottesdienst mit Abendmahl

Am letzten Sonntag im Monat



So. 06.09.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstandes Musik. Begleitung: „Feel the spirit“ <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
14. So. nach Trinitatis	18:00 Uhr	Sternstunde „Ich sammle Farben für den Winter“
So. 13.09.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für das Frankfurter Diakonissenhaus</i>
15. So. nach Trinitatis		
So. 20.09.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die Arbeit der Diakonie Hessen</i>
16. So. nach Trinitatis		
So. 27.09.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
17. So. nach Trinitatis		
So. 04.10.2015	11:00 Uhr	Erntedankgottesdienst im Gemeindehaus Anschließend gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus <i>Für „Brot für die Welt“</i>
18. So. nach Trinitatis		
Sa 10.10.2015	10:00 Uhr	Traugottesdienst von Judith Nieke und Martin Ludwig Roth
So. 11.10.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Mika KleeB <i>Für die inklusive Gemeindearbeit</i>
19. So. nach Trinitatis		
So. 18.10.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
20. So. nach Trinitatis		
So. 25.10.2015	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Für die Hilfe bei häuslicher Gewalt (Diakonie Hessen)</i>
21. So. nach Trinitatis		

GEMEINDEKALENDER -VERANSTALTUNGEN - TERMINE

während der Schulzeit

KRABELKREISE

Montag		15:00 - 17:00 Uhr
Freitag		10:00 - 12:00 Uhr

KINDERBIBELNACHMITTAG („KIBI“)

Samstag	10.10.2015 in KiTa	14:30 - 16:30 Uhr
Samstag	07.11.2015 in KiTa	14:30 - 16:30 Uhr

FLÖTENKREISE

Freitag	Beginn ab Oktober	ab 17:15 Uhr
---------	-------------------	--------------

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Zweimal im Monat: Samstag		09:00 -12:15 Uhr
---------------------------	--	------------------

GEMEINDECAFE

Mittwoch	02.09.2015	14:30 Uhr
Mittwoch	07.10.2015	14:30 Uhr
Mittwoch	04.11.2015	14:30 Uhr

GOSPELCHOR

Montag		20:15 Uhr
--------	--	-----------

GOTT UND DIE WELT

Donnerstag	16.09.2015, Pfarrhaus	19:30 Uhr
Donnerstag	14.10.2015, Pfarrhaus	19:30 Uhr

TISCHLEIN DECK DICH

Mittwoch	16.09.2015	11:30 Uhr
Mittwoch	21.10.2015	11:30 Uhr

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Donnerstag	17. 09.2015	19:00 Uhr
------------	-------------	-----------

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Kinderhotel

Das Kinder-Hotel war schon lange ein Anliegen im Team. Am 19. Juni konnte es endlich eröffnet werden.

Um 18 Uhr checkten 13 Kinder ein (10 Mädchen und 3 Jungen). Nach der Begrüßung schauten wir das Bilderbuch „Der Wolf im Schlafrock“ an. Dabei hatten wir viel Spaß!

Nun brachten wir das Gepäck in den Schlafräum und richteten uns gemütlich ein. Den Ablauf der Übernachtung hatten die Kinder im Vorfeld geplant: Der Turnraum hatte sich in eine Bewegungsbaustelle verwandelt – dort konnte die Motorik erprobt werden. Angeregt durch die vielen Materialien entstand eine Kreativgruppe, die Bilder (Mandalas) legten. Weiterhin stand den Kindern eine Entspannungsliege zum Massieren und Meditieren zur Verfügung. Am Basteltisch entstanden künstlerische Werke mit Zuckercreide.



Die Zeit verflog wie im Flug, und wir bekamen großen Hunger. Wir ließen uns die Wunsch-Pizzen schmecken und nachdem der Regen aufhörte grillten wir an einem echten Lagerfeuer Marshmallows. Danach wanderten wir zum Waldspielplatz - nach dem Spiel machten wir ein leckeres Salzgebäck-Picknick. Jetzt kam die Mutprobe – eine Nachtwanderung durch den dunklen Wald. Obwohl wir leise waren, begegneten wir keinen Tieren, und auch diverse Monster, die wohl hier

ihre Wohnung haben, ließen sich nicht blicken.

Zurück im Hotel machten wir uns schlaffertig und schiefen tief und fest bis zum Frühstück. Ein lieber Nachbar brachte uns frische Brötchen vom Bäcker vorbei und dazu schmeckte der Nutella-Aufstrich sehr lecker. Nach dem Packen machten wir noch ein Abschluss-Spiel, und schon standen die Eltern in der Tür.

Nach Auswertung aller Hotel-Gäste war es ein supertolles Erlebnis, das in regelmäßigen Abständen wiederholt werden sollte.

Großeltern-Nachmittag

Im letzten Sommer ergab sich beim Familientisch Eschollbrücken das Thema: Wie ist das Verhältnis von Großeltern und ihren Enkeln im Jahr 2014? Dazu führten wir Interviews mit den zukünftigen Schulkindern durch. Als Ergebnis kam dabei heraus, dass das Verhältnis sehr intensiv und positiv geprägt ist.

Daraufhin wollten wir einen Großelternnachmittag anbieten, an dem sich die Kinder mit ihren Fähigkeiten präsentieren und auch die Großeltern Angebote gemäß ihren Fähigkeiten machen konnten. Last but not least fanden wir erst kurz vor der Einschulung der Kinder einen Termin.

Die Kinder haben folgende Präsentationen ausgewählt: den englischen Tanz „One krokodile“, das englische Fingerspiel „This ist my mother“, das Gefühle-Lied sowie von der Disco in Allertshofen den Breakdance, das Theaterstück und den Song „Ich bin wie ein Ägypter“. Sie waren sehr professionell.

Hannas Opa hat ein Bastelangebot für die Kinder angeboten: die Herstellung eines Malbuchs unter besonderer Gestaltung der Vorder- und Rückseite. Das besondere an diesem Buch war, dass es gebunden und nicht geleimt wurde. Das Buch konnten alle mit nach Hause nehmen und nach eigenen Vorstellungen darin malen oder schreiben.

Zur Stärkung gab es Smartieseis und Melonendrink.

Vielen Dank an Herrn Hoffrath sowie an alle Großeltern, die es sich eingerichtet haben, ihre Enkel zu begleiten.

Die Schildkrötengeschichte

Unser 1. Ausflug als zukünftige Schulkindergruppe führte uns zur Einweihung des Eicher Kinderspielplatzes. Auf dem Rückweg entdeckte ein sehr aufmerksames Kind eine Schildkröte im Gestrüpp. Natürlich nahmen wir sie mit in die KiTa. Eine Erzieherin kümmerte sich um sie, holte eine Behausung und Nahrung. Die Schildkröte war sehr aktiv und wir hatten sehr viel Freude. Zum Leidwesen der Kinder fanden wir schnell die Besitzerin.

Wir erzählten Frau Gabriel, einer sehr erfahrenen Schildkrötenzüchterin davon, und sie hatte eine tolle Idee: Sie könnte uns ja im nächsten Jahr eine ihrer Schild-

kröten ausleihen.

Nachdem unsere Hausmeister im Mai 2015 ein Schildkrötengehege gebaut hatten, konnte die Aktion Schildkröte starten. Maro zog bei uns ein.

Frau Gabriel und ihre Tochter informierten alle Gruppen über das Verhalten, Ernährung und Umgang mit Schildkröten. Abwechselnd versorgten die einzelnen Gruppen wochenweise das Tier. Die Kinder waren sehr begeistert von unserem Zuwachs – immer wieder standen sie am Gehege und beobachteten ihn.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Gabriel.

Die Erzieherinnen

Gemeindefest - Rückblick in Bildern





Die Angst vorm Sterben

Im Herbst wird der Bundestag die Sterbehilfe debattieren. Ein Fraktionszwang ist aufgehoben. Jeder entscheidet nach seinem Gewissen.

Interessant sind die Zahlen, die das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD herausgefunden hat:

Mehr Befürworter als Gegner beantworten diese Fragen mit ja:

- Menschen haben ein Selbstbestimmungsrecht über ihr Leben und ihren Tod. Das würde geachtet.
- Es gäbe mehr Sicherheit für ein würdiges Lebensende
- Es wäre endlich keine Frage des Geldes mehr ..., weil die bisher erforderliche Reise in andere Länder unnötig wird
- Es würden sich mehr Menschen für einen ‚vorzeitigen‘ Tod entscheiden

Gleich viele (jeweils 61 %) der Befürworter und Gegner einer Sterbehilfe beantworten diese Frage mit Ja:

- Menschen würden vermehrt um todbringende Medikamente bitten, weil sie sich als Belastung für Familie oder Gesellschaft sehen

Mehr Befürworter als Gegner beantworten diese Fragen mit Ja:

- Die Bemühungen um einen Ausbau von Hospizen und Palliativmedizin werden nachlassen
- Die Menschen würden sich zu Herrschern über Leben und Tod erklären
- Es würde ein gesellschaftlicher Druck entstehen, sich für den selbst herbeigeführten Tod zu entscheiden
- Das Vertrauen in Ärzte würde Schaden nehmen ...



*Ich möchte nicht sterben
durch die Hand,
sondern an der Hand
eines Menschen.*

Wie erwartet, unterscheiden sich Befürworter und Gegner der „Beihilfe zur Selbsttötung“ in ihrer Einschätzung der Folgen erheblich. Erstere betonen die positiven Aussagen sehr viel deutlicher, während Letztere mit großem Abstand bei den Befürchtungen vorne liegen.

In einer Einschätzung stimmen aber beide Seiten überein: Mit jeweils 61 Prozent erwarten Befürworter/-innen und Gegner/-innen gleichermaßen, dass „Menschen vermehrt um todbringende Medikamente bitten würden, weil sie

sich als Belastung für Familie oder Gesellschaft fühlen“.

Bei den Gegner/-innen steht diese Folgeinschätzung an erster Stelle der Nennungen. Wenn man bedenkt, dass unter ihnen die Älteren und die niedrigen Einkommensgruppen weit überproportional vertreten sind, gewinnt dieses Ergebnis über den gefühlten ‚Belastungseffekt‘ hinaus auch eine gesellschaftspolitisch relevante Dimension, weil es das Kosten-Nutzen-Kalkül als Problem bei der Entscheidung über Tod oder Leben in den Vordergrund rückt.

Schließlich erweist sich, dass auch für diese Befürchtung insbesondere die Ängste vor einem langen Sterbeprozess und die Sorge, den Angehörigen zur Last zu fallen, von Bedeutung sind.

Es lohnt sich in der Frage der Sterbehilfe genauer hinzuschauen, nicht nur abstrakt nach rechtlichen Möglichkeiten zu fragen, sondern die eigene Betroffenheit von Tod und Sterben gezielt in den Blick zu nehmen.

Tut man dies, dann zeigt sich, dass es die Angst vor einem unmenschlichen langen Sterbeprozess ist, die viele Menschen für ein Recht auf Selbsttötung plädieren lassen. Und weiter wird deutlich, dass auch bei den Befürworter/-innen die Befürchtung vor den höchst zwiespältigen Folgen einer völligen Freigabe besteht. Es ist deswegen zu einfach, die Freigabe von Sterbehilfe als Höhepunkt menschlicher Emanzipation zu begreifen.

Besser ist es, sich um eine Reduzierung der schwer wiegenden Ängste vorm Sterben zu bemühen.

(aus: „Die Angst vorm Sterben“. Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage zur Sterbehilfe vom Sozialwissenschaftliches Institut der EKD (SI) in Hannover)

Gastgruppen im Gemeindehaus VdK-Senioren

Freitag,	25.09.2015	14:30 Uhr
Freitag,	27.10.2015	14:30 Uhr

Monatslosung Oktober 2015

Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Hiob 2, 10

Wir gratulieren mit herzlichen Segenswünschen
... zum Geburtstag



September 2015

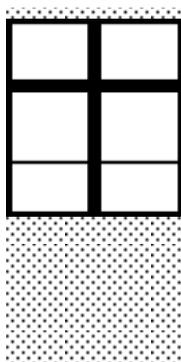
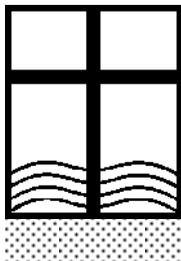
Oktober 2015

November 2015



...zur Silbernen Hochzeit

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mi, 15-17 Uhr + Fr, 10-12 Uhr

IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken

☰ Darmstädter Str. 34
64319 Pfungstadt

Redaktion:
Pfr. Manfred Hauch
Regina Maurer
Gabi Ihrig

📞 0 61 57 - 27 46

📠 0 61 57 - 81 360

@ Homepage: www.kirche-eschollbruecken.de
Mail: ev.kirchengemeinde.eschollbruecken@ekhn-net.de

Volksbank Südhessen - Darmstadt eG
Konto-Nr.: 720 099 08
BLZ: 508 900 00
IBAN DE 48 5089 0000 0072 0099 08
BIC GENODEF1VBD

🕒 Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief:
15. Oktober 2015

„Pretty Lies Light“ Konzert mit Pop-Musik

Zeitlos schöne Songs von den Beatles, Simon & Garfunkel, den Dire Straits und vielen mehr „Pretty Lies Light“ am Freitag, den 18. September ab 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Eschollbrücken



Ergänzt durch niveauvolle Eigenkompositionen spielen Frank Bangert und Jochen Günther eine Songauswahl bekannter Lieder von Pink Floyd, Simon & Garfunkel, den Beatles oder den Dire Straits. Mit 12-saitiger Gitarre, E-Gitarre, Keyboard sowie gefühlvollem Harmoniegesang verzaubern sie die Zuhörer.

Jochen Günther aus Guntersblum (Gitarre & Gesang) spielt bereits seit 1982 als Leadgitarrist in Clubs und auf Festivals. Von 1994-2012 tourte er im Bluesduo "Norfolk & Goode" durch ganz Deutschland. Bekannt ist er nicht zuletzt durch das SWR-Fernsehspiel in der Sendung „Sonntagstour“ im April 2011 und die vielen Auftritte mit den „Pretty Lies Light“.

Frank Bangert ist musikalischer Leiter der Jugendmusicals am Staatstheater Wiesbaden. Die beiden CDs der Pretty Lies Light wurden in seinem Tonstudio produziert. Er ist ein hervorragender Keyboarder mit sehr viel musikalischem Gespür und virtuosen Soli. Nicht nur "Shine On You Crazy Diamond" und "Sultans Of Swing" sind mit seinen Keyboard- und Pianopassagen ein Hörgenuss. Weitere Informationen und Videos zur Band finden Sie unter www.prettylieslight.de.

Die Veranstaltung wird von 19:00 Uhr bis ca. 21:15 Uhr dauern. In der Pause werden kleine Speisen und Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Fr., 18. September, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Eschollbrücken